

**Business-klub im Novomatic-Forum** Top-Best-Practice-Unternehmen: Wie Unternehmen von Beispielen aus anderen Branchen profitieren können

# Die Strategien der „anderen“

Wirtschaftstreibende diskutierten innovative – und inspirierende – Ansätze.

**Wien.** Wie Führungskräfte durch Best Practice-Beispiele von Unternehmen anderer Branchen sowohl wirtschaftlich als auch persönlich profitieren können, das wurde kürzlich im „Business-klub“ im Novomatic-Forum in Wien diskutiert. Jochen Ressel als klub-Direktor und Gastgeber lud gemeinsam mit TechnoKontakte-Geschäftsführer Harald Thurnher zur Veranstaltung: „Best Practice-Beispiele: Warum Sie zu neuen Ideen in eigenen Unternehmen inspirieren“. Der Business-klub unterstützt, so die Beschreibung, „Führungskräfte und geladene Gäste beim Festigen bestehender und beim Knüpfen neuer, vertrauenswürdiger Kontakte“.

„Ich widme mich seit nunmehr 20 Jahren dem Thema Best Practice“, leitete Thurnher die Diskussion ein. „Mich freut es ganz besonders, wenn wir in Unternehmen hineingehen und sehen, dass das, was wir in unserem Buch ‚Innenansichten‘ zusammengefasst haben, gelebt wird und positive Ergebnisse bringt.“ Gegenseitige Wertschätzung sollte kein „Lippenbekenntnis, sondern gelebter Alltag“ sein.

## Das Beispiel KWB

„Mein persönliches Best Practice Beispiel ist jenes von Erwin Stubenschrott von der Firma KWB“, erzählte Doris Wallner-Bösmüller, Geschäftsführerin von Bösmüller Print Management, „welcher 17 Jahre lang sein Unternehmen selbst aufgebaut hat und mich im Rahmen eines TechnoKontakte-Seminars wesentlich in meinen Führungsansätzen bestärkt sowie den Glauben daran neu entfacht hat.“ Es sei immer ihr Bestreben gewesen, „das Positive im Menschen zu fördern und diesen gemäß seiner Potenziale zu fordern“. Diesen Weg beschreibe auch Erwin Stubenschrott erfolgreich. Ein weiteres Beispiel sei jenes des Sportlers Felix Gottwald, „der es sich zum

persönlichen Ziel gemacht hatte, innerhalb von fünf Jahren Olympiasieger zu werden. Er hat alles auf dem Weg mitgenommen – jede Niederlage hat er genauso begrüßt wie jeden Erfolg und dabei hat er gewusst, dass die Niederlage ein Stück seines Weges zum Erfolg ist.“

## „Mit Leidenschaft“

Friedrich Hartner, technischer Geschäftsführer der Bene AG, berichtete unter anderem von seinen „Einblicken in unterschiedlichste Betriebe in der kleinen Region Mostviertel“. Dabei hat er festgestellt, „dass jene Unternehmen am

erfolgreichsten sind, wo mit einer unglaublichen Leidenschaft und Ausdauer gearbeitet wird“.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch das TechnoKontakte-Buch „Innenansichten – Österreichs Top-Best-Practice-Unternehmen“ vorgestellt, das unter der Patronanz von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner erschienen ist. Produziert wurde es von Bösmüller Print Management. (red)

*Innenansichten, Österreichs Top-Best-Practice-Unternehmen im Porträt. Edition TechnoKontakte, 160 Seiten, 29,90 € (inkl. MwSt.). Bestellung: s.piskula@technokontakte.at*



Harald Thurnher (TechnoKontakte), Friedrich Hartner (Bene), Doris Wallner-Bösmüller (Bösmüller), Heinz G. Paar (fischer Edelstahlrohre), Jochen Ressel (Business-klub).

**NICHT  
ALLES GUTE  
KOMMT  
VON OBEN.**

**PAUL PECH EMPFIEHLT:**  
Unsere Kfz-Versicherung.

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

[f/wienerstaedtiche](#)  
**IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN**

## EY Wirtschaftsausblick Im Rückstand

**Wien.** Die Aussichten für Österreichs Wirtschaft bleiben trüb, das Wachstum werde im laufenden Jahr hinter dem europäischen Durchschnitt zurückbleiben, prognostiziert das Beratungsunternehmen Ernst & Young (EY). Die heimische Wirtschaft werde 2015 um 1,1 Prozent wachsen, der Euroraum dagegen um 1,5 Prozent. 2016 sollte sich die Erholung fortsetzen. Im Euroraum werden dann 1,8 Prozent Wachstum erwartet, für Österreich sollen es 2,1 Prozent sein. (red)



Helmut Maukner, EY: „Außenhandel und Konsum werden ab 2016 anziehen.“